

Aach, den 29.04.2018

Liebe Imkerkolleginnen und Kollegen,

wir haben gestern im Imkerkurs das Thema Schwarmzeit, das Schwarmverhalten bei Honigbienen und Maßnahmen zur Schwarmvermeidung kennengelernt.

Mit der guten Tracht und dem wachsenden Brutnest kommt in gesunden Völkern unweigerlich immer mehr Schwarmstimmung auf. Das ist ein gutes Zeichen, denn nur ein gesundes Bienenvolk will und kann schwärmen. Im Schwärmen steckt viel Energie zur Erneuerung und eine unbändige Kraft, sich zu einem gesunden Volk zu entwickeln und zu vermehren.

Will man naturgemäß imkern, dann sollte man dieses Schwarmverhalten nicht unterdrücken, sondern sinnvoll lenken und nutzen.

Den Schwarmtrieb kann man hinauszögern, indem man das jeweilige Bienenvolk vorsichtig schröpft, den Bautrieb für Wabenbau anregt, rechtzeitig Raum durch Erweiterung gibt, abgestimmt auf die Volksentwicklung, und bei Massentracht durch Raps z.B. rechtzeitig die Honigräume aberntet und damit wieder Platz schafft.

Das Ausbrechen von Weiselzellen sollte immer nur eine Notmaßnahme bleiben. Stattdessen lohnt es sich immer, Maßnahmen zu ergreifen, um den Schwarm vorwegzunehmen, dabei Jungvölker zu bilden oder mit Zwischenablegern die Völker sich erneuern lassen.

1. Brutableger bilden = man entnimmt den starken, schwarmtriebigen Völkern 2-3 Brutwaben mit gedeckelten und vor allem offenen Brutzellen mit jüngsten Larven sowie den ansitzenden Bienen, steckt diese zusammen mit einer Leerwabe, einer Futterwabe und einer Mittelwand in einen 5 Wabenkasten und fegt von mindestens zwei Brutwaben Bienen dazu. Dieser Ableger wird sich seine eigene Königin aus der offenen Brut ziehen. Die Brutwaben dürfen ruhig auch schon Weiselzellen haben. Günstig ist es, wenn man den Ableger nach der Bildung direkt an einen anderen Standort stellen kann, weil sonst ein Teil der abgefegten Bienen wieder ins Muttervolk zurückfliegt und der Ableger leicht zu schwach wird.

2. Ein Volk wird so geteilt, dass alle Zargen mit Brutwaben **ohne** die Königin mit einem neuen Boden auf einen neuen Platz verstellt werden. Dieser Brutling zieht sich wie oben beim Brutableger eine neue eigene Königin.

Der Rest der Zargen, meist die Honigräume, wird mit den ansitzenden Bienen **und** der alten Königin auf den alten Boden am alten Platz gestellt. Die Sammelbienen = Flugbienen kehren dorthin zurück. In diesen Flugling werden mindestens vier Leerrämchen/Mittelwände eingehängt, die sofort ausgebaut werden. Die Königin kann direkt mit der Eiablage beginnen. Dieser Flugling entspricht einem Schwarm, und genau so verhalten sich die Bienen.

Bei beiden Methoden werden aus dem alten Volk Varroa entnommen und durch die Brutunterbrechung ist die Varroavermehrung zusätzlich unterbrochen.

3. Will man seine Völker nicht vermehren, dann bildet man wie in Punkt 2 einen vorweggenommenen Schwarm in Form eines Zwischenablegers. Dazu bildet man wieder einen Brutling mit allen Brutwaben und den dort hängenden Weiselzellen sowie einen Flugling mit den Honigzargen und der alten Königin aus einem Volk. Dann stellt man den Brutling über einem Zwischenboden oder einen Gitterboden mit Flugloch auf den Flugling, der auf dem alten Gitterboden des Volkes am alten Platz stehen bleibt.

Der Brutling ist durch die Volkstrennung so geschwächt, dass er die Weiselzellen wieder abbaut, der Flugling enthält die alte Königin.

Nach frühestens 9 Tagen werden Brutling und Flugling wieder vereinigt, indem man zwischen beide eine Zeitung legt, den Zwischenboden entfernt, und so die Bienen sich wieder langsam an einander gewöhnen lässt, indem sich wieder ein gemeinsamer der Stockduft entwickelt.

Den ersten Schritt dieser Maßnahme = Zwischenableger haben wir gestern bei Reinhold auf dem Bienenstand kennengelernt und durchgeführt. Die Wiedervereinigung findet nach frühesten 9 Tagen statt.

Beim nächsten Kurstag am 12. Mai werden wir aus starken und ruhigen, wabensteten Völkern Brutableger bilden. Dazu sollten Sie sich überlegen, ob Sie einen solchen Brutableger für sich bilden wollen. Die Ableger werden sich jeweils eine eigene Königin schaffen und bis Ende des Bienenjahres so stark sein, dass sie als Jungvolk in die Winterphase gehen können. Im kommenden Frühjahr haben Sie dann bereits ein Wirtschaftsvolk, das Ihnen den ersten Honig bringen wird.

Zudem werde ich Ihnen Varroa destructor vorstellen, den Schädling, der unsere ganze Aufmerksamkeit benötigt, weil er ohne unsere Hilfestellung die Bienenvölker auslöscht.

Ein schönes langes Wochenende und einen erlebnisreichen 1. Mai,
Ihr Franz Merklinger